



Sinne für die Augen: Die Reproduktion einer Panoramafotografie bildet den Place St Michel in Menton (Frankreich) ab.

FOTO: VOLKER HARTMANN

# Eine 360-Grad-Reise mit den Augen

Ingenieur Jürgen Bechtloff aus Meschede reizt die Panoramafotografie

Von Joachim Karpa

**Meschede.** Er ist nicht irischer Abstammung, und er setzt sich auch nicht mit seiner Staffelei irgendwo ins Sauerland und malt den schönen Flecken. Jürgen Bechtloff, Professor für Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik an der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede, hat aber eines mit Robert Barker (1739-1806) gemeinsam: Der 52-Jährige hat seine Liebe für Bilder entdeckt, die die Augen auf eine 360-Grad-Reise nehmen.

Bei ihm entstehen sie nicht als Illusion mit Pinsel und Farbe auf der Leinwand, sondern mit dem Fotoapparat. Die im 18. und 19. Jahrhundert beliebten von Hand gemalten Rundbilder, Barker gilt als Vorreiter, lässt der Wissenschaftler mit Kamera und PC digital entstehen.

## Neugierig auf neue Techniken

Wie er dazu gekommen ist? Mitglieder der Musikkapelle in seinem Heimatort Eversberg sprechen ihn 1998 an, wollen mit seiner Hilfe eine eigene Seite im Internet erstellen. „Ich habe gesagt, dafür brauchen wir Fotos.“ Gesagt, getan. „So fing es bei mir überhaupt mit der Fotografiererei erst an.“

Dem ersten Schritt folgen viele schnelle Schritte. „Was denken Sie?“, fragt Bechtloff, ohne die



**„Mit Knipsen hat das nichts zu tun.“**

Jürgen Bechtloff, Ingenieur und Panoramafotograf aus Meschede

Antwort abzuwarten, „ich bin Ingenieur, ich probiere gerne neue Techniken aus.“

Und die Panorama-Fotografie reizt ihn, spricht ihn besonders an. „Sie übt auf den Fotografen und den Betrachter eine besondere Faszination aus. Das Abbild der Wirklichkeit in einer Rundumsicht ist einmalig.“

Eine Perspektive, die Bechtloff bezaubert. „In Verbindung mit einer interaktiven Umsetzung, die durch Webtechnologie möglich ist, werden die Bilder buchstäblich lebendig.“ So ist der virtuelle Rundgang im Eversberger Heimatmuseum sein Werk. „Der Besucher geht schon von zu Hause aus von Raum zu Raum. Das ist sehr beliebt.“

Das Erstellen geht nicht auf die Schnelle. Wirklich nicht. Wer sich mit diesem Hobby eingehend be-

schäftigt, braucht Zeit. Viel Zeit. „Die Bearbeitung der Einzelbilder“, sagt Bechtloff, „das Zusammensetzen und die Generierung der interaktiven Panoramen geschieht in vielen zeitaufwändigen Einzelschritten.“

## Eine Schwäche für Kirchen

Nicht nur das. Sechs, sieben, acht Aufnahmepositionen der Kamera und Belichtungsreihen mit Belichtungszeiten von 20 oder 30 Minuten fordern Geduld ein. „Mit Knipsen hat das nichts zu tun. Außerdem muss man bereit sein, das Motiv zu sehen. Die beste Technik nützt nichts, wenn Sie nicht den Blick dafür haben.“

Bechtloff selbst hat eine Schwäche für Kirchen, für romanische Kirchen. „Es sind besondere Gebäude, die nicht umsonst an einem besonderen Punkt erbaut worden sind. Das kann man spüren, das sind Kraftorte.“

Wer mit ihm anhand interaktiver Panoramabildern die St. Gereon-Kirche in Köln besucht, bekommt eine Ahnung davon, was er mit Inszenierung meint, wenn er von der Nachbearbeitung der Bilder in Sachen Dynamik, Helligkeit, Schärfen und Überblenden spricht. „Die Kirchen sehen eindrucksvoller aus, wirken gigantischer.“ Selbst der düstere Glockenturm der St. Sebastian-Kirche in Eversberg er-

strahlt in wuchtiger Eleganz.

Der gebürtige Arnsberger ist stets auf der Suche nach besonderen Orten. „Natürlich muss die Stimmung passen.“ Menschenleere Plätze, aber auch Industrieruinen lassen bei ihm die Kamera per Funk auslösen. Beim jüngsten Urlaub im Sommer in der norditalienischen Region Ligurien hat sie gestimmt. Seine digitalen Bilder verströmen eine besondere Atmosphäre und wirken lange nach. Und irgendwie erinnern sie an die Werke Barkers. Mit einem Unterschied: Sie sind aus einer ganz anderen Zeit, mit einer ganz anderen Technik. 360 Grad total digital.

## Treffen an jedem dritten Mittwoch im Monat

■ Mehr Informationen zur **Panoramafotografie** hat Jürgen Bechtloff auf seiner Seite im Netz [www.jb-arte.de](http://www.jb-arte.de) zusammen gestellt.

■ Jeden dritten Mittwoch im Monat treffen sich Hobby-Fotografen mit Jürgen Bechtloff im **Markes Haus in Meschede-Eversberg**, um ihre Kenntnisse in der Panorama-Fotografie zu vertiefen. Anfragen unter der E-Mail-Adresse: [info@jb-arte.de](mailto:info@jb-arte.de)